



Universität Stuttgart

Im Sommersemester 2014 haben das IZKT und das Stuttgart Institute of Sustainability Stiftung e.V. (SIS) die Gesprächsinitiative Nachhaltige Lebenswelten begründet. Diese Gesprächsinitiative stellt sich interdisziplinär, über Fächergrenzen und spezifische Branchen hinausgehend, den großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Ziel ist es, den Wissenstransfer und den Dialog zwischen städtischer Öffentlichkeit und Universität zu stärken, vor allem aber einen Beitrag zur Umstellung unserer Lebenswelt auf nachhaltige Strukturen zu leisten.

Jedes Semester laden wir VertreterInnen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zum Gespräch; jedes Semester an einem anderen Ort der Stadt. Im Wintersemester 2016/17 sind wir im Württembergischen Kunstverein und im Rathaus der Landeshauptstadt Stuttgart zu Gast.

Eine Veranstaltung des Internationalen Zentrums für Kultur- und Technikforschung (IZKT) der Universität Stuttgart und des Stuttgart Institute of Sustainability (SIS) e.V. in Kooperation mit der Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg. Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Stuttgart.

www.sis-stiftung.de

www.wir-ernten-was-wir-saeen.de

Anmeldung erbeten bis 23.11.2016

anmeldungen@izkt.uni-stuttgart.de

Tel.: 0711-685-82589

Fax: 0711-685-82813

INTERNATIONALES ZENTRUM
FÜR KULTUR- UND TECHNIKFORSCHUNG

Universität Stuttgart | IZKT

Geschwister-Scholl-Str. 24

70174 Stuttgart

Tel. +49 (0)711 - 685 - 8 25 89

info@izkt.uni-stuttgart.de

www.izkt.de

GESPRÄCHSINITIATIVE NACHHALTIGE LEBENSWELTEN

Podiumsdiskussion

28. November 2016

**Nachhaltigkeit, Digitalisierung,
Demokratie: Welche Zukunft wollen wir?**

Mit **HARALD WELZER** und **MICHAEL RESCH**

Bild: iStock



JUGEND
INITIATIVE
Baden-Württemberg

STUTTGART



Württem-
bergischer
Kunst-
verein
Stuttgart

SIS

Stuttgart Institute
of Sustainability

IZKT []
INTERNATIONALES ZENTRUM
FÜR KULTUR- UND TECHNIKFORSCHUNG

Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Demokratie: Welche Zukunft wollen wir?

Die rasend schnell voranschreitende Digitalisierung unseres Alltags bietet für die Nachhaltigkeitspolitik enorme Chancen. Effizienzgewinne sind in der urbanen Mobilität, bei Produktion und Lagerung, ja selbst im Bereich der Resilienzpolitik zu erhoffen, wo man Wetterextreme schneller erfassen und zielgerichteter kommunizieren kann. Eine sich selbst transparente Gesellschaft kann Güter und Personen aber nicht nur effizienter leiten, sondern diese auch sanft steuern. Sie wird nicht nur Umweltschädigungen oder Risikoverhalten eindeutiger zuschreiben und durch präzisere CO₂-Besteuerung oder Versicherungstarife mehr Gerechtigkeit schaffen. Sie macht zugleich unser Verhalten beobachtbar und wirft demokratietheoretische Fragen auf, die Harald Welzer in seinem Bestseller „Die smarte Diktatur“ thematisiert. Obwohl wir noch am Anfang dieser Entwicklung stehen, drängen sich diese Fragen bereits mit Vehemenz auf: Wer darf wen wann beobachten? Macht Digitalisierung die Gesellschaft demokratischer? Welche Transparenz wollen wir? Sind wir wirklich unterwegs in die „smarte Diktatur“?

PROGRAMM

MONTAG, 28. NOVEMBER 2016
19.00 UHR

Ort:

Württembergischer Kunstverein
(Kunstgebäude)
Schlossplatz 2 | Foyer
70173 Stuttgart

Podiumsdiskussion mit:

Harald Welzer
Michael Resch

Moderation:

Felix Heidenreich, IZKT

PERSONEN

Harald Welzer ist Professor für Soziologie, Publizist sowie Mitbegründer und Direktor der Stiftung „Futurzwei“, die sich das Aufzeigen und Fördern eines neuen, zukunftsfähigen Lebens und Wirtschaftens zur Aufgabe gemacht hat. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Erinnerung, Gruppengewalt und kulturwissenschaftliche Klimafolgenforschung.

Michael Resch ist Professor am Institut für Höchstleistungsrechnen und Direktor des Höchstleistungsrechenzentrums Stuttgart (HLRS), eines der schnellsten zivilen Rechensysteme Europas. Zudem leitet er seit 2011 das Informationszentrum der Universität Stuttgart (IZUS). Seine Forschungsschwerpunkte sind Informationswissenschaften, -technologien und -philosophie.